

## **ORTSBEIRATS (= OBR) - SITZUNG PLANIG / 05.05.25:**

### **KURZPROTOKOLL**



#### **TOP 1: EINWOHNER-FRAGESTUNDE**

Keine Fragen.

#### **TOP 2: BAUVORHABEN „PFLEGEDIENST EMRICH“**

Auf dem ca. 800 m<sup>2</sup> großen Eckgrundstück Goten- / Mainzer Straße möchten Thomas EMRICH, Sohn vom unserem bekannten „Advokat(en)“ Herbert EMRICH, und sein Bruder Martin ein 2-geschossiges Gebäude mit ggf. ausgebautem DG bauen: Im EG sollen Büroräume und ggf. ein (Akut-)behandlungsraum sowie Wohnungen im 1. OG bzw. DG entstehen. Eine ausreichende Anzahl von Parkplätzen auf dem eigenen Grundstück steht zur Verfügung, was von den beiden anwesenden Vertretern des Bauamts bestätigt wurde. Architekt ist der Planiger Heinrich BENSHEIM.

Warum muss ein solches Bauvorhaben Thema im OBR zum Thema gemacht werden? Der bisherige Bebauungsplan aus den 70er Jahren sieht einen Mindestabstand von 20m von der Mainzer Straße aus vor, entsprechend dem damaligen Verlauf der „alten“ B41. Da die damalige Mainzer Straße als ‚Bundesstraße‘ mittlerweile zur ‚Stadtstraße‘ mutiert ist, kommt nun ein verminderter Mindestabstand von nur 6 m in Betracht. Das neue Anwesen wird damit in der gleichen Linie wie die bestehende ehemalige (Wein-)halle vom Weingut EMRICH / jetzt Schreinerei HUY aus Bosenheim / stehen. Die neue Abstandslinie von 6m bedingt allerdings formal der Zustimmung des OBR wegen des bestehenden, nicht angepassten Bebauungsplans aus den 70er Jahren.

Proaktiv bestätigte die anwesende Familie EMRICH, dass sie Kenntnis hat von einer, manchmal lautstarken und mehrtägigen, Planiger Kerb, einem auf dem Kerbplatz aufgebauten Catweazle-Zelt bei mehreren Events, div. Veranstaltungen in der Nahetalhalle und einer dortigen Außengastronomie. Wie in der Vergangenheit würden zukünftig keinerlei Beschwerden bzgl. Lautstärke etc. seitens der Familie Emrich kommen. Auch bei einer möglichen Nutzung / Vermietung der beiden Wohnungen außerhalb der Familie würde dies in dem jeweiligen Mietvertrag aufgenommen werden.

Nach kurzer Debatte fasste der OBR einstimmig folgenden Beschluss:

- ➔ Der OBR begrüßt das Engagement der Fam. EMRICH ausdrücklich, zumal eine soziale Anlaufstation für Planiger Bürger „im Ort“ aufgebaut wird, und stimmt dem Bauvorhaben nebst Abstandsveränderung von 20m auf 6m zur Mainzer Straße hin vollumfänglich zu.

#### **TOP 3: HAUSHALT 2026**

Geläutert durch frühere Erfahrungen mit der Stadtverwaltung brachte OVST David FELD dieses wichtige Thema klugerweise bereits jetzt im Frühjahr und nicht erst im Herbst ein.

- ➔ Der OBR spricht sich einstimmig aus für die Installierung folgender Haushaltstitel:
  - Ausbau der Wiesengräber auf dem Planiger Friedhof
  - Ausbau der barrierefreien Bürgersteige in Planig (vorwiegend in Richtung LIDL)
  - Überquerung „Jupiterstraße“
  - Friedhofsweg in Richtung Tennisplätze: „Beschotterung“ und „Beleuchtung“

## **TOP 4: MITTEILUNGEN**

- „Vorplatz vom Schloss“ (Ex-Rathaus):  
Architektin Jeanette SCHNORRENER (Faire Liste) stellte dankenswerte ihre Überlegungen anhand von Graphiken usw. vor:
  - Abriss der bestehenden Mauer zur Mainzer Straße, Ersatz durch vier Bäume: „Offener Zugang“ (= kein Tor oä.).
  - Weihnachts- / Maibaum in der linken hinteren Ecke vor dem „Schloss“.
  - CERES überdacht an der „Schlossscheune“ inkl. Sitzmöglichkeiten / Bestuhlung
  - Parkplätze an der Wand des Anwesens von Anja STIEFEL
  - Der anwesende Journalist Claus JOTZO wies darauf hin, dass durch die kürzlich aufgelöste „Kauzenburg-Stiftung“ der Stadt insgesamt € 430.000.- zur Verfügung exakt für solche Projekt stehen würde. Ansprechpartner: Bgm Blechschmidt. OVST David Feld: „Ist notiert und farbig markiert“ (= „Gasgeben“ ...).
- „Wellness-Bank“:
  - Die Familie KRÖG stellt „AM WEILERBERG“ (rechts von der Biebelsheimer Str. in Richtung Biebelsheim; zweites „Köppchen“; Blick auf Planig) einen Standort kostenfrei zur Verfügung.
  - Planiger können die vom OBR aus dem Ortsteilbudget 2024 angeschaffte Wellnessbank trockenen Fußes über befestigte Wege erreichen.
  - Der OBR spricht sich einstimmig für den Standort aus und dankt Marc KRÖG.
- „Friedhof Mauerabdeckung“:
  - Die Sandsteinplatten zur Abdeckung der bestehenden Friedhofsmauer müssen ausgetauscht werden wegen ihres Alters.
  - Sie sollen aus Kostengründen mit Betonplatten ersetzt werden. Diese verwittern nach einiger Zeit und „passen“ sich der bestehende Stützmauer an, so gesehen beim KH-Hauptfriedhof.
  - Die CDU fragte proaktiv bei der Unteren Denkmal-Behörde an: Bestätigung von dort, dass es sich bei der Friedhofsmauer nicht um eine denkmalschützenswerte Mauer handelt.
  - Eine gelbe Betoneinfärbung (= Vorschlag CDU) bringt auch wenig / nichts, weil man niemals den richtigen Ton zur bestehenden Mauer finden würde.
  - Der OBR spricht sich einstimmig für den Vorschlag der Stadt aus.

## **TOP 5: VERSCHIEDENES**

- TSG-HEIM: Vorfälle wie Graffiti, Einbruch und Vermüllung
  - Der OBR ist entsetzt und verurteilt auf das Schärfste diesen Vandalismus, der auch im Dorf zunimmt.
  - Bekanntlich will der TSG „Gegenmaßnahmen“, wie die Anschaffung von Überwachungskamera etc. intern diskutieren.
  - Der OBR unterstützt ausdrücklich diese Überlegungen und Maßnahmen.
- Nächste OBR-Sitzung
  - Ex-Rathaus, Mittwoch, 25.06.2025 / 19h